

Europäische Arzneimittelbehörde spricht von „Missverständnis“ EMA entzieht der Impfkampagne jede Grundlage



Von Michael Hauke

auf getestet wurde, ob er die Ansteckung verhindert (vgl. „Pfizer bestätigt offiziell, dass der Impfstoff die Verbreitung von Corona nicht verhindert – Impfpflicht und Ausgrenzung von Millionen Menschen basieren auf einer Lüge“, Ausgabe 22/2022 vom 25.10.2022)

Und jetzt rundet ein offizielles Schreiben der europäischen Arzneimittelprüfbehörde EMA diesen größten Medizinskandal aller Zeiten ab: Der Impfstoff schützt weder vor Ansteckung noch vor der Weiterverbreitung des Virus. „Dafür wurde er auch nie bewilligt“, räumt die EMA, also die Genehmigungsbehörde, jetzt ein.

Das sei ein „Missverständnis“. (Auf meinem Telegramkanal konnten sie die Hintergründe verfolgen.)

Die EU-Abgeordneten Gilbert Collard, Francesca Donato, Marcel de Graaff, Virginie Joron, Mislav Kolakušić, Joachim Kuhs, Ivan Vilibor Sinčić und Bernhard Zimniok hatten der EMA eine Reihe von Fragen gestellt. Am 18.10.2023 antwortete die oberste europäische Arzneimittelbehörde in Person ihrer Generaldirektorin, Emer Cooke. Und die stellte klar, dass „sie [die Impfstoffe] nicht zur Verringerung der Übertragung oder der Infektionsraten zugelassen sind.“ Die EMA schreibt dann tatsächlich, dass die Zulassung nicht mit den von „Pharmaunternehmen, Politikern und Gesundheitsfachleuten“ pro-

pagierten Verwendungszwecken übereinstimmt. Auf Deutsch: Pharmakonzerne, Politiker und unsere Experten haben über die Wirkung der Impfung gelogen.

An die acht EU-Abgeordneten gerichtet, schreibt sie: „Sie haben in der Tat Recht, wenn Sie darauf hinweisen, dass die COVID-19-Impfstoffe nicht zur Verhinderung der Übertragung von einer Person auf eine andere zugelassen sind.“

Weiter stellt die EMA-Generaldirektorin klar: „Außerdem wird in den Bewertungsberichten der EMA über die Zulassung der Impfstoffe darauf hingewiesen, dass keine Daten zur Übertragbarkeit vorliegen.“ Sie

schreibt, dass die Zulassung der Impfstoffe falsch bekanntgemacht wurde: Die EMA werde „weiterhin [...] Bereiche identifizieren, in denen wir Missverständnisse ausräumen müssen.“

Der Impfwang in der Pflege und bei der Bundeswehr, der erbarmungslose Ausschluss der Ungimpften aus dem sozialen Leben durch „2G“; es war laut EMA ein „Missverständnis“ und beruhe auf den Lügen von Pharma, Politik und Experten.

Die Schweizer „Weltwoche“ schreibt dazu: „Die große Impf-Lüge: Europas oberste Medizinbehörde entlarvt die Covid-Impfung als Farce – und keiner regt sich auf, kein mediales Lüftchen regt sich, nichts!“

Nachdem Millionen Menschen mit er-

fundenen Versprechungen und mit Drohungen in diese Gen-Injektion getrieben wurden und zugleich mit schlimmsten Ausgrenzungen und flankierender Medien-Hetze Jagd auf Ungeimpfte gemacht wurde, stellt sich die Impfung (wie die Pandemie, die es so nie gab) als größter anzunehmender Schwindel heraus.

Der Hauke-Verlag hat über drei Jahre in jeder Ausgabe mit belegbaren Fakten gegen diese ganzen Lügen angeschrieben; Drohungen, Einschüchterungen, dauernde Boykottaufrufe von aufmerksamen Bürgern und ganz offiziell vom Grünheider Stasi-Bürgermeister waren die Folge.

Es kommt alles ans Tageslicht, aber niemand soll es erfahren. Die Herrschenden haben keinerlei Interesse an einer Aufarbeitung, „am wenigsten die Medien, die willfährig alle totalitären Anwendungen der Politik gutgeheißen hatten.“ (Weltwoche)

Für viele Mitmenschen ist es unangenehm, sich in diese diktatorische Zeit zurückzusetzen, weil sie sie widerspruchslos akzeptiert haben, aber es ist bitter notwendig. Denn wer nicht wahrhaben möchte, dass er bei „Corona“, „Lockdowns“, „Impfung“ und „2G“ von vorn bis hinten belogen wurde, der versteht es auch nicht bei der Klima-, Migrations- und Kriegspolitik.

Viel zu viele haben mitgemacht oder sich einfach weggeduckt, um in den Genuss kleinerer oder größerer Vorteile zu gelangen. Aber genau deswegen hört es nicht auf. Die Transformation wird mithilfe immer neuer Narrative beschleunigt. Corona war erst der Anfang.

Wer nicht wahrhaben möchte, dass er bei „Corona“ von vorn bis hinten belogen wurde, versteht es auch nicht bei der Klima-, Migrations- und Kriegspolitik.

Die kälteste Novembernacht aller Zeiten war – natürlich – zu warm

Hamburg, New York, Helgoland und all die Südsee-Atolle gehen unter! Unsere Kinder werden keinen Schnee mehr kennenlernen! Das sind Prognosen der Klimaforscher, die uns seit mehr als einem Vierteljahrhundert immer wieder aufgetischt werden. Nichts davon wird wahr. Große Teile Deutschlands versinken nicht im Meer, sondern im Schnee. Es gab die kälteste Novembernacht seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Macht nichts! Die Klimaforschung und die Systemmedien sind flexibel. Ist der Sommer heiß und trocken: Klimawandel! Ist der Sommer kalt und nass: Klimawandel! Genauso im Winter: mild und wenig Schnee: Klimawandel! Kalt und viel Schnee: Klimawandel!

Die Panikmache kennt keine Grenzen. Den Einwohnern des Südeastaates Tuvalu wurde der Untergang vorhergesagt. Das gesamte Volk sollte nach Australien evakuiert werden. Das wurde jetzt abgesagt.



Es gibt keinerlei Belege für einen Anstieg des Meeresspiegels. Hamburg sollte untergehen, New York auch. Aber Bilder von der Freiheitsstatue von vor hundert Jahren und von heute zeigen keinen Unterschied. Und der müsste ja gewaltig sein, wenn ganz Städte versinken sollen. Vor einigen Jahren fragte ich einen gebürtigen Österreicher mit australischer Staatsbürgerschaft, der Hotelmanager auf einer

winzigen Pazifikinsel ist („Lady Elliot“ im Great Barrier Riff), ob er in den vergangenen Jahrzehnten eine Veränderung festgestellt habe. „Nein, der Meeresspiegel steigt nicht. Glaub nicht jeden Schmarren!“

Der deutsche Klimaforscher Mojib Latif prophezeite im Jahr 2000, dass meine Kinder keinen Schnee mehr sehen würden. Sie waren damals alle noch nicht geboren.

Wie sich die Klimaideologen verbiegen

müssen, zeigte die ARD gerade eindrucksvoll. Zur kältesten Novembernacht aller Zeiten wurde den zahlenden Zuschauern erklärt: „Ohne Klimawandel wäre die Situation sicher kälter gewesen.“ Und jetzt kommt's: „Der Schnee war kalt, aber eben nicht bitterkalt!“ Auf meinem Telegramkanal können Sie den Ausschnitt sehen.

Nach wochenlangen Regenfällen in diesem Sommer veröffentlichte das ZDF im August eine „Dürrekarte“. Überschrift: „So trocken ist es aktuell in Deutschland“. Das Narrativ darf nicht fallen: Die Erde vertrocknet, egal wie lange es gießt. Der „menschengemachte“ Klimawandel erfordert strengste Maßnahmen, wie ein Verbot von Öl- und Gasheizungen, Autos und Flugreisen. Die Zukunft sollen 15-Minuten-Städte oder die Regeln der C40-Cities sein. Dass das Klima blöderweise nicht mitmacht, darf keine Rolle spielen.

Michael Hauke

„Seenotretter“ oder Hauke-Verlag?

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort

Ausgabe für Ausgabe bringen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel, die Sie in dieser Art kaum woanders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum

die Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern. All das kostet viel Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten.

Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• Per Überweisung auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:

DE60 1709 2404 0000 0896 64
(Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• Per PayPal: Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke